# Die Pony-AG der Christoph Rensing Schule

Seit dem Schuljahr 2016/2017 bietet die Christoph-Rensing Schule eine Pony-AG an.

Wir sind eine inklusiv arbeitende Grundschule, die dem Standorttyp 5 zugeordnet ist.

Jedes 3. Kind im Einzugsgebiet unserer Schule lebt in Kinderarmut.

In unseren Klassen lernen auch Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, darüber hinaus sind wir Schwerpunktschule für Kinder mit besonderem Bedarf im Bereich „DaZ“ (Deutsch als Zweitsprache).

Folgerichtig zielt das Angebot vor allem auf Schüler des Gemeinsamen Lernens, Schüler aus sozial benachteiligten Familien sowie Schüler aus Flüchtlingsfamilien ab.

Die angestrebten Ziele dieser AG liegen sowohl in **Bereichen der Bewegungserziehung** als auch in **Bereichen der sozialen Entwicklung und der Persönlichkeitsentwicklung.**

## Bewegungserziehung

Das Pferd als Bewegungserzieher bietet sowohl im Umgang als auch beim Reiten/Volitigieren bezüglich der Bewegungsförderung und Wahrnehmungsförderung fundamentale Entwicklungsmöglichkeiten.

Den häufig, insbesondere bei den oben genannten Schülergruppen, zu beobachtenden Koordinationsstörungen, Haltungsschwächen und eingeschränkten Bewegungskompetenzen, können im Umgang mit dem Pferd effektiv begegnet werden.

Die Aktivierung der Schüler führt zu einer Verbesserung der gesamten motorischen Entwicklung durch Bewegungserfahrungen. Insbesondere die Koordination aller Muskeln wird beim Reiten in einem hohen Maß gefördert. Darüber hinaus ist ein positiver Effekt auf die sensorischen Leistungen der Schüler zu erwarten, da der Umgang mit dem Pferd die unterschiedlichsten Sinne der Kinder anspricht und schult.

(Gehör-, Tast- Bewegungs- und Gleichgewichtssinn)

## Soziale Entwicklung / Persönlichkeitsentwicklung

Der gemeinsame Umgang mit dem Pferd erfordert von den Schülern kommunikative und soziale Kompetenzen in Bezug auf die Mitschüler. Gemeinsame Tätigkeiten müssen abgesprochen werden, oft werden die Schüler die Hilfe ihrer Mitschüler benötigen, um Handgriffe ausführen zu können. Das kooperative Tun am Pferd verbindet über Nationalitäten, Sprachen und Anschauungen hinweg.

Die Schüler müssen aber auch, dem Pferd gegenüber, empathische Fähigkeiten entwickeln, das Wesen und das Verhalten des Pferdes anerkennen und in ihrem Verhalten berücksichtigen. Der Transfer dieser empathischen Kompetenzen in den Alltag der Schüler ist unstrittig. Es wird Verhalten eingeübt, dass auch im sozialen Miteinander von Menschen wichtig ist.

 Der Dialog mit einem Pferd führt über bewusstes Agieren.

Hier wird vor allem auf die Entwicklung der Selbstkontrolle hingewiesen.

Die neuen Erfahrungen mit und auf dem Pferd können auch für sportlich sonst weniger erfolgreiche Schüler zu einer Steigerung des Selbstbewusstseins führen. Die Schüler erhalten einen Impuls zu einer sinnvollen, aktiven Freizeitbeschäftigung und erleben Freude und Zufriedenheit innerhalb einer Gruppe. Ein Pferd ist ein starkes und gleichzeitig sehr sanftes und empfindsames Tier, der positive Effekt auf psychische Wohlbefinden des Reiters ist vielfach belegt.

## Planung/Durchführung

In Kooperation mit den Neu Höveler Hof /Dormagen Gohr. Dieser Hof führt bereits für zwei weitere Schulen Reit-AGs durch und verfügt über einen breiten Erfahrungshintergrund diesbezüglich.

Die Gruppenstärke liegt bei 8 Schülern, die Auswahl dieser Schüler erfolgt durch die Lehrkraft unter Berücksichtigung der oben dargelegten Förderziele. Der Reiterhof wird nur 14 täglich besucht. In der jeweils anderen Woche wird Theorieunterricht in der Schule angeboten. So können die Fahrtkosten verringert werden.

Während des Aufenthalts auf dem Reiterhof, wird die Gruppe geteilt, so dass eine erfahrene Reitlehrerin des Hofes den Unterricht auf dem Pferd erteilt, die Lehrperson der Schule Inhalte rund um das Pferd vermittelt.

## Kosten

Zurzeit übernimmt die Stadt Dormagen die Transportkosten zum Reiterhof und zurück. Aus Gründen der Kostenersparnis findet die AG nur alle 14 Tage auf dem Reiterhof statt.

Die Kosten für den Reitunterricht belaufen sich pro Schüler im Jahr auf ca. 70 €. (Bei Start der AG nach den Herbstferien bis zu den darauffolgenden Sommerferien.)

Bei Schülern, die Anspruch auf BuT Leistungen haben, kann die Übernahme dieser Kosten entsprechend beantragt werden.

Die Kosten für die übrigen Schüler muss aus Spenden aufgebracht werden. In der Vergangenheit wurden Spenden durch Eigeninitiative von Lehrern akquiriert, die Arbeitsgemeinschaft konnte darüber hinaus in einem Jahr auch den Inklusionspreis des Rhein Kreis Neuss gewinnen und das Preisgeld wurde zur Weiterführung der Pony AG genutzt. Auch Elternspenden sind sehr willkommen, aber ausdrücklich keine Teilnahmevoraussetzung.

## Versicherung:

Die eingesetzten Schulpferde des Reithofes müssen alle über eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung versichert sein. Die Schule überprüft dies im Vorfeld.

Die Eltern müssen schriftlich ihr Einverständnis zur Teilnahme ihres Kindes erteilen.

## Ausrüstung:

Das Tragen eines Reithelms ist Pflicht.

Von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung sind Reithelme in Dauerleihe für den Schulsport zu erhalten. Ein entsprechender Antrag wurde von Seiten der Schule gestellt und auch bewilligt.

Die Kinder benötigen darüber hinaus Gummistiefel oder ähnlich zweckmäßiges Schuhwerk, welches durch die Eltern angeschafft werden muss.